



## **JAHRESBERICHT**

### **DER GRADUIERTENSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN GÖTTINGEN (GSGG)**

**1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2015**

#### **INHALT**

##### **A) Allgemeines**

1. Promovierende Mitglieder
2. Inkorporierte Programme
3. Leitung
4. Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Postdocs)
5. Geschäftsstelle

##### **B) Bericht über die Tätigkeiten der GSGG seit Januar 2015**

1. Durchgeführte Fördermaßnahmen
2. Projekte des vergangenen Jahres
3. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit
4. Ausblick auf das kommende Jahr

## **A) Allgemeines**

### **1. Promovierende Mitglieder**

#### **1.1 Neuaufnahmen**

Im Berichtszeitraum wurden 66 Promovierende in die GSGG aufgenommen.

#### **1.2 Austritte**

Im Berichtszeitraum traten 11 Mitglieder vor Abschluss ihrer Dissertation aus der GSGG aus. Zwei Mitglieder begründeten ihren Austritt mit dem Wechsel an eine andere Universität, zu den anderen Mitgliedern liegen keine Angaben vor.

23 Mitglieder verloren ein Jahr nach ihrer Disputation den Status als antragsberechtigtes Mitglied.

#### **1.3 Aktuelle Mitgliederstatistik (Stichtag: 31. Dezember 2015)**

Promovierende Mitglieder insgesamt: 404

Davon sind

52 Promovierende eines der fünf inkorporierten Programme (die Promovierenden des Promotionsstudiengangs Theologie werden je nach Anbindung als Individual- oder als Programmpromovierende aufgeführt) und

352 nicht-programmgebundene Promovierende

338 Mitglieder promovieren an der Philosophischen Fakultät.

60 Mitglieder promovieren an der Theologischen Fakultät.

6 Mitglieder sind Stipendiat/inn/en oder Assoziierte der inkorporierten Programme, bzw. Promovierende im Co-Tutelle-Verfahren, promovieren aber an anderen Fakultäten oder Universitäten.

92 Mitglieder sind nichtdeutscher Staatsbürgerschaft.

Das Geschlechterverhältnis liegt bei 164 Männern und 240 Frauen.

Die promovierenden Mitglieder („Junior Members“) werden von 364 „Senior Members“ betreut, von denen 203 der Universität Göttingen angehören.

#### **1.4 Abgeschlossene Promotionen**

An der **Philosophischen Fakultät** wurden im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 48 Promotionsverfahren abgeschlossen. 29 der Promovierten waren Mitglieder der GSGG.

Von den eingereichten Dissertationen wurden

17 mit „summa cum laude“ bewertet (10 von Mitgliedern der GSGG),

22 mit „magna cum laude“ bewertet (11 von Mitgliedern der GSGG),

6 mit „cum laude“ bewertet (3 von Mitgliedern der GSGG),

3 mit „rite“ bewertet (ein Mitglied der GSGG).

An der **Theologischen Fakultät** wurden im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 10 Promotionsverfahren abgeschlossen. Alle waren Mitglieder der GSGG.

Von den eingereichten Dissertationen wurden

2 mit „summa cum laude“,

7 mit „magna cum laude“ und eine mit „rite“ bewertet.

## **2. Inkorporierte Programme**

### **2.1 Neuaufnahmen**

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Graduiertenkollegs oder Promotionsprogramme aufgenommen.

### **2.2 Ausscheidende Programme**

Im Berichtszeitraum ist kein Promotionsprogramm aus der GSGG ausgeschieden.

### **2.3 Inkorporierte Programme**

DFG-Graduiertenkolleg 1507 „Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts“

Derzeit angehörige Promovierende: 11

Neuaufnahmen seit dem 1. Januar 2015: 6

Austritte seit dem 1. Januar 2015: 5

Abgeschlossene Promotionen seit dem 1. Januar 2015: 2

DFG-Graduiertenkolleg 1599 „Dynamiken von Raum und Geschlecht. Entdecken – erobern – erfinden – erzählen“

Derzeit angehörige Promovierende: 13

Neuaufnahmen seit dem 1. Januar 2015: 0

Austritte seit dem 1. Januar 2015: 3

Abgeschlossene Promotionen seit dem 1. Januar 2015: 0

DFG-Graduiertenkolleg 1787 „Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“

Derzeit angehörige Promovierende: 15

Neuaufnahmen seit dem 1. Januar 2015: 0

Austritte seit dem 1. Januar 2015: 0

Abgeschlossene Promotionen seit dem 1. Januar 2015: 0

Promotionsprogramm „Theorie und Methodologie der Textwissenschaften und ihre Geschichte (TMTG)“

Derzeit angehörige Promovierende: 10

Neuaufnahmen seit dem 1. Januar 2015: 2

Austritte seit dem 1. Januar 2015: 1

Abgeschlossene Promotionen seit dem 1. Januar 2015: 0

Promotionsprogramm „Transformationsprozesse im neuzeitlichen Protestantismus“

Derzeit angehörige Promovierende: 10

Neuaufnahmen seit dem 1. Januar 2015: 0

Austritte seit dem 1. Januar 2015: 0

Abgeschlossene Promotionen seit dem 1. Januar 2015: 0

Promotionsstudiengang „Theologie“

Derzeit angehörige Promovierende: 54

Neuaufnahmen seit dem 1. Januar 2015: 15

Austritte seit dem 1. Januar 2015: 0

Abgeschlossene Promotionen seit dem 1. Januar 2015: 9



### **3. Leitung**

#### **3.1 Wissenschaftlicher Beirat**

Der wissenschaftliche Beirat tritt im zweijährigen Rhythmus zusammen. Die letzte gemeinsame Sitzung des wissenschaftlichen Beirats und des Vorstands der GSGG fand am 7. November 2014 statt. Die nächste reguläre gemeinsame Sitzung wird im Jahr 2016 stattfinden.

#### **Mitglieder:**

- Prof. Dr. Ursula Gärtner, Klassische Philologie, Universität Potsdam [Sprecherin]
- Prof. Dr. Gábor Klaniczay, Department of Medieval Studies, Central European University Budapest (Ungarn)
- Prof. Dr. Arie van der Kooij, Old Testament Studies, Universiteit Leiden (Niederlande)
- Prof. Dr. Günter Meckenstock, Institut für Systematische Theologie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Schrader, Département de langue et de littérature allemandes, Université de Genève (Schweiz)
- Prof. Dr. Nicholas Stargardt, Faculty of History, Magdalen College, Oxford (Großbritannien)
- Prof. Dr. Patrice Veit, Centre Marc Bloch, Berlin
- Prof. Dr. Helen Watanabe-O'Kelly, Exeter College, Oxford (Großbritannien)

#### **3.2 Vorstand**

##### **Reguläre Mitglieder**

- Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath (Sprecher), Delegierter der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Thomas Kaufmann (stellv. Sprecher), Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Andreas Waczkat, Delegierter der inkorporierten Programme
- Prof. Dr. Martin Laube, Delegierter der Theologischen Fakultät
- Prof. Dr. Jan Hermelink, Delegierter der inkorporierten Programme
- Prof. Dr. Brigitte Glaser, Delegierte der inkorporierten Programme
- Dr. Claudia Nickel, Vertreterin der Postdocs der GSGG
- Kai Matuszkiewicz, M. A. (seit 17. Juni 2015), Vertreter der programmgebundenen Promovierenden
- Antje Kuhle, M. A. (seit 17. Juni 2015), Vertreterin der nicht-programmgebundenen Promovierenden
- Stephanie Jabs, M. A. (bis 16. Juni 2015), Vertreterin der nicht-programmgebundenen Promovierenden
- Tina Bellmann, M. A. (bis 16. Juni 2015), Vertreterin der programmgebundenen Promovierenden

##### **Vertretende Mitglieder** (stimmberechtigt nur im Vertretungsfall)

- Prof. Dr. Frank Rexroth, Delegierter der inkorporierten Programme
- Prof. Dr. Barbara Schaff, Delegierte der Philosophischen Fakultät
- Jens Elze, M. A., Vertreter der Postdocs der GSGG
- Jan Höffker, M. A. (bis 16. Juni 2015), Vertreter der programmgebundenen Promovierenden
- Sven Petersen, M. A. (bis 16. Juni 2015), Vertreter der nicht-programmgebundenen Promovierenden
- Florian Pahlke, M. A. (seit 17. Juni 2015), Vertreter der nicht-programmgebundenen Promovierenden

##### **Gleichstellungsbeauftragte (ohne Stimmrecht)**



- Andrea Brodthuhn (Theologische Fakultät)
- Christina Durant, M. A. (Philosophische Fakultät)
- Dr. Jennifer Helm (Philosophische Fakultät; in Vertretung seit 13. Juli 2015)

#### **Vertreter/in der Koordinatoren der inkorporierten Programme (ohne Stimmrecht)**

- Dr. Matthias Beilein (GRK 1787 „Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“, seit 1. April 2015)
- Antje Kuhle, M. A. (GRK 1507 „Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts“, bis 31. März 2015)

#### **4. Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Postdocs)**

- Sektion „Sprache, Kognition und Text“
  - Dr. Daniele Panizza (seit 01.08.2013), zuvor Genf
  - Dr. Christiana Werner (seit 01.08.2013), zuvor Regensburg
- Sektion „Multiple Modernen“
  - Jens Elze, M. A., (seit 01.08.2013), zuvor Berlin
  - Dr. Florian Kappeler (seit 01.04.2015), zuvor Zürich
- Sektion „Religion“
  - Dr. Erika Manders (seit 01.08.2013), zuvor Nijmegen
  - Dr. Gösta Gabriel (seit 01.08.2013), zuvor Göttingen
- Sektion „Wissen“
  - Dr. Claudia Nickel (seit 01.01.2014), zuvor Hamburg
  - Dr. Andrew Wells (seit 01.10.2013), zuvor Edinburgh

Alle Postdocs werden mit 100% E-13 vergütet.

#### **5. Geschäftsstelle**

- Dr. Nele Hoffmann, Geschäftsführung (100% E-13)
- Aleksandra Bovt, Projektreferentin (50% E-13, ab 01.06.2015 Aufstockung auf 75%)
- Dr. Sabine Heerwart, Projektreferentin (50% E-13, ab 15.03.2015 Aufstockung auf 62,81%)
- Jennifer Hübel (geb. Raabe), Verwaltung (100% E-6)

## **B) Bericht über die Tätigkeiten der GSGG in den vergangenen 12 Monaten**

### **1. Durchgeführte Fördermaßnahmen** (1. Januar bis 31. Dezember 2015)

*Sofern nicht anders angegeben, wurden sämtliche Ausgaben aus zentralen Mitteln der Universität oder aus Landesmitteln (MWK) bestritten. Seit April 2013 fördert die GSGG unter bestimmten Bedingungen (Mitbetreuung einer/eines Promovierenden; an der GSGG angesiedelte Stelle) auch Postdocs ihrer Trägerfakultäten.*

#### **1.1 Stipendien und Zuschüsse**

Im Berichtszeitraum vergab die GSGG die folgenden Stipendien und Zuschüsse:

##### **16 Exposé-Stipendien**

über insgesamt 31 Fördermonate (36.722,00 €),

##### **30 Abschluss-Stipendien**

über insgesamt 119 Fördermonate (137.961,00 €),

##### **4 Postdoc-Stipendien**

über insgesamt 20 Fördermonate (25.544,00 €).

##### **Qualifizierungsstipendien**

Im Berichtszeitraum wurde kein Qualifizierungsstipendium vergeben.

##### **Reisekostenzuschüsse,**

durch die 80 promovierenden Mitgliedern und Postdocs die Teilnahme an internationalen Tagungen ermöglicht wurde (38.021,18 €).

##### **Zuschüsse zu Recherchereisen,**

die 36 promovierenden Mitgliedern und Postdocs Reisen zur Recherche in Bibliotheken, Archiven, Museen und akademischen Sammlungen sowie Reisen zum Zweck der Feldforschung und Datenerhebung ermöglichen (36.081,56 €).

##### **9 Druckkostenzuschüsse**

für die Publikation sehr guter und ausgezeichneter Dissertationen (13.322,61 €).

##### **Finanzierte Lehraufträge**

Im Berichtszeitraum hat die GSGG keinen Lehrauftrag vergeben (vgl. dazu 2.2).

##### **4 Lehraufträge im Rahmen des Hetairos-Programms,**

das neben Lehrerfahrung auch grundlegende hochschuldidaktische Kompetenzen vermittelt. Im Wintersemester 2014/15 wurden 4 Lehraufträge vergeben (1.400,00 €). Im Sommersemester 2015 wurde die Lehrtätigkeit der Promovierenden in Form von 3 Honorarverträgen und 2 Stundenaufstockungen vergütet (insgesamt 1.702,52 €). Seit dem Wintersemester 2012/13 wird das Hetairos-Programm aus Mitteln des Campus Q<sup>plus</sup>-Programms finanziert. Die Kosten für die Honorarverträge und die Stundenaufstockungen im Sommersemester 2015 wurden aus Mitteln der GSGG finanziert (vgl. 2.5).



### **Individuelle Schreibberatung für ausländische Promovierende**

Im Berichtszeitraum hat eine Promovierende nicht-deutscher Muttersprache eine individuelle Schreibberatung in Anspruch genommen. Ausländische Promovierende erhalten im Rahmen der Schreibberatung bereits in einer verhältnismäßig frühen Phase ihrer Promotion „Hilfe zur Selbsthilfe“. In bis zu zehn individuellen Beratungsgesprächen, die auf der Grundlage bereits verfasster Textpassagen stattfinden, lernen sie, wie sie langfristig selbstständig mit Schreibproblemen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte auf Deutsch umgehen können. Dies ermöglicht es den Promovierenden, sprachliche Schwierigkeiten zu überwinden und Anregungen zur Verbesserung ihres Sprachstils zu erhalten (500 €).

### **Research-Assistantship**

Acht Promovierende nichtdeutscher Staatsangehörigkeit erhielten „Research Assistantships“. Auf Basis von Hilfskraftverträgen (max. 3 Monate) können so Forschungsaufträge finanziert werden, die Promovierende für ein Senior Member der GSGG – üblicherweise ein Mitglied ihres Betreuungsausschusses – und in enger thematischer Nähe zu ihrem eigenen Promotionsprojekt übernehmen (7.857,35 €).

*Finanziert aus den Mitteln des „STIBET für Doktoranden“-Programms des DAAD.*

### **Lektoratsstipendien**

Zwei Promovierende nicht-deutscher Muttersprache haben für die sprachliche Überarbeitung ihrer inhaltlich abgeschlossenen Dissertationen ein Lektoratsstipendium erhalten. (Gesamtfördersumme: 2.400,00 €).

*Finanziert aus Mitteln des „STIBET für Doktoranden“-Programms des DAAD.*

### **U4 Winter School**

Vom 3. bis 8. März 2015 fand die sechste Winter School des U4-Clusters „Humanities“ in Rom statt, die Nachwuchswissenschaftler/innen und etablierte Wissenschaftler/innen aus den vier Universitäten des U4-Netzwerks Gent, Göttingen, Groningen und Uppsala zusammen brachte. An der Winter School nahmen drei Promovierende und vier Betreuende der GSGG teil. Thema der Veranstaltung war „Landscape – Connectivity – Memory“ (7.231,70 €).

*Teilfinanziert aus Mitteln des zentralen Internationalisierungsfonds der Universität. Die Promovierenden konnten ihre Reisekosten bei der GSGG beantragen, sofern sie Mitglieder der Graduiertenschule sind (3.600,70 € aus dem Internationalisierungsfonds; 3.631,00 € von der GSGG, davon 2.131,00 € für Promovierende und 1.500,00 € für Betreuende im Tandem [in Summe „Tagungsreisen“ enthalten]).*

### **1.2 Kurse zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen**

Die GSGG führte in den letzten zwölf Monaten **16 Kurse** durch, an denen insgesamt **129 Promovierende** teilnahmen. Weitere 8 Kurse wurden im Rahmen des Hetairos-Programms durchgeführt. Sofern nicht anders angegeben wurden die Kurse aus Mitteln des MWK finanziert. Gesamtkosten für die GSGG: **14.992,26 €**.

### **Wissenschaftliche Methoden**

- Statistik für Geisteswissenschaftler/innen (13./20.04./08./12./18.05./05.06.2015)
- Übungen zur Paläographie (Mittelalter und Neuzeit): Entzifferung – Transkription – Edition (04./05.05./29./30.06./31.08./01.09.2015)
- Crashcourse on Experimental Methods and Design: From Theory to Practice – An Introduction to Experimental Methods for Social Studies and Humanities (09./10.11.2015)





### **Computerkompetenz**

- Postergestaltung (27.08./24.09.2015)

### **Angebote der Hochschuldidaktik im Rahmen des Hetairos-Programms**

- Hochschuldidaktik II – Follow Up (13.02.2015)
- Hochschuldidaktik I – Start in das Lehren im Team (25./26.02.2015)
- Prüfen an der Hochschule (20.03.2015)
- Aktivierende Methoden (31.03./19.06.2015)
- Hochschuldidaktik II – Follow Up (27.07.2015)
- Hochschuldidaktik I – Start in das Lehren im Team (05./06.10.2015)
- (Lern-)Aktivierende Methoden (23.10./11.12.2015)
- Grundlagen des Prüfens... in schreibintensiven Fächern (20.11.2015)

*Sämtliche Qualifizierungsmaßnahmen der Hochschuldidaktik wurden aus Mitteln des Programms Campus Q<sup>plus</sup> finanziert.*

### **Präsentationskompetenz**

- Presenting Well – Raising Proficiency, Awareness and Confidence in English-Language Public Speaking (13./14.02.2015)
- Achtung Auftritt! Überzeugende Selbstpräsentation (20.02.2015)
- Öffentlichkeit als Publikum – Kurzvorträge am Tag der GSGG (11.09.2015)

### **Schreibkompetenz**

- Schreibwerkstatt I – Planvoll wissenschaftlich schreiben (15./22.05.2015)
- Schreibwerkstatt II – Kreative Schreibtechniken für das wissenschaftliche Schreiben nutzen (21./28.08.2015)
- Schreibwerkstatt III – Texte gezielt überarbeiten (18./25.09.2015)
- Writing Well – Handling Written Communication in English (20./21.11.2015)
- Schreibwerkstatt kompakt – Planvoll, kreativ und sprachlich angemessen die Dissertation voranbringen (10./18.12.2015) [in Kooperation mit dem DFG-GRK 1507 „Expertenkulturen des 12. bis 18. Jahrhunderts“]

### **Selbstkompetenz**

- Die Disputation – Ein Workshop für Doktorand/inn/en am Abschluss ihrer Dissertation (17.09.2015)
- Bewältigung von Krisenzeiten während der Promotion (22./23.10.2015)
- Anfangen leicht(er) gemacht – Workshop zu Organisations- und Arbeitsstrukturen für Promovierende (19.11.2015)
- Entwicklung einer wissenschaftlichen Karriere durch Forschungsförderung (15./16.12.2015)





### **1.3 Kofinanzierung selbstorganisierter Tagungen und Workshops**

*In den vergangenen 12 Monaten wurden insgesamt 12 Veranstaltungen gefördert, die von promovierenden Mitgliedern oder Postdocs der GSGG geplant und durchgeführt wurden. Sämtliche Veranstaltungen richteten sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen. Gesamtfördersumme: 12.919,89 € (davon 89,61 € aus Veranstaltungen, die 2014 stattgefunden haben).*

### **Supervision für das „Labor kritische Migrationsforschung“**

#### **WiSe 2014/15 und SoSe 2015**

Die Supervision richtete sich an Promovierende der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie, die zu Themen „Migration und Rassismus“ sowie „Gewalt und Exklusion“ forschen. Ziel der semesterbegleitenden Treffen war es, die Promovierenden zum einen in der Reflexion der ihrer wissenschaftlichen Arbeit und der Selbstpositionierung im Forschungsfeld zu unterstützen. Zum anderen erforderte die oft belastende Forschungsarbeit (u.a. Feldforschung in Krisengebieten und Flüchtlingslagern) eine angeleitete Reflexion.

**Fördersumme: 1.400 €**

### **3. Göttinger Nachwuchsforum „Per Aspera ad Astra – Soziale Hierarchie und ihre Praxis in der Antike“**

#### **30.-31.01.2015**

Die Veranstaltung, die sich an Promovierende und Postdocs der alttumswissenschaftlichen Fächer richtete, ging der Frage nach der sozialen Hierarchie und entsprechender Praktiken in antiken Gesellschaften nach. Als Grundlage dienten systemtheoretische, kommunikationswissenschaftliche und soziologische Konzepte.

**Fördersumme: 649 €**

### **Tagung „Medial (Re)presentations – Various Messages: Ideology, Leadership and Crowds in the Roman Empire of the 4<sup>th</sup> Century AD“**

#### **18.-20.02.2015**

Im Mittelpunkt der Tagung standen Fragen nach den Funktionen verschiedener antiker Medien (Münzen, Inschriften, Denkmäler, Bauwerke usw.) im Zusammenhang mit Herrschaftsideologien. Von besonderer Bedeutung waren hierbei Interaktions- und Kommunikationsformen zwischen Herrschern und urbanen Massen während des 4. Jahrhunderts v. Chr.

**Fördersumme: 4.347,36 €** (weitere eingeworbene Mittel siehe C) Jahresausgaben)

### **Forschungskolloquium „Systematische Theologie“**

#### **03.-04.03. und 28.-30.08.2015**

Das Ziel des Treffens, an dem Promovierende des Göttinger Lehrstuhls für Reformierte Theologie teilnahmen, war der konzentrierte Austausch und die intensive Diskussion ihrer Forschungsprojekte. Zudem wurden neue Präsentations- und Didaktikkonzepte erprobt.

**Fördersumme: 1.359,50 €**

### **Workshop „Codieren mit Atlas.ti“**

#### **19.05.2015**

Die Codierungssoftware Atlas.ti ermöglicht die Analyse, den Vergleich und die Interpretation qualitativ-empirischer Forschungsdaten. Ziel des Workshops war es, empirisch forschenden Promovierenden und Postdocs in der Frühphase ihrer Forschungsprojekte einen Einblick in die computergestützte Analyse mit Atlas.ti zu geben.

**Fördersumme: 419 €**

### **Workshop „Fresh Perspectives on Early Muslim Historiography“**



### **18.-19.06.2015**

Der interdisziplinäre Workshop thematisierte die frühislamische Geschichtsschreibung in interkultureller und interreligiöser Perspektive. Die Veranstaltung richtete sich an Nachwuchswissenschaftler/innen, die in diesem Rahmen ihre Forschungsprojekte einem internationalen Publikum vorstellen konnten.

**Fördersumme: 1.798,53 €**

### **Workshop „Nonmanuals at the Gesture Sign Interface“**

#### **09.-10.10.2015**

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen Forschungen zu nichtmanuellen Markierungen aus unterschiedlichen Perspektiven u.a. der Phonologie, Morphosyntax, Semantik, Pragmatik, Prosodie und Grammatikalisierung. An dem internationalen und interdisziplinären Workshop nahmen neben deutschen Promovierenden und Postdocs Nachwuchswissenschaftler/innen aus Israel, den USA, Frankreich, England, Polen, Norwegen, der Türkei und Japan teil.

**bewilligte Summe: 14.500,00 €**

### **Tagung „Der lange Schatten Paganinis. Heinrich Wilhelm Ernst (1814-1865) und das Phänomen Virtuosität im Spannungsfeld von Produktion – Reproduktion – Rezeption“**

#### **19.-20.11.2015**

Die internationale Tagung beschäftigte sich mit dem Phänomen der Virtuosität in der Breite seines historischen, kulturellen, wissenschaftlichen und soziologischen Wirkungsspektrums. Am Beispiel des Komponisten Heinrich Wilhelm Ernst wurden (musik-)wissenschaftliche Überlegungen und Ansätze zum Phänomen Virtuosität diskutiert.

**bewilligte Summe: 2.000,00 €**

### **1.4 Förderung von Netzwerktreffen**

*In den vergangenen 12 Monaten förderte die GSGG 7 Netzwerktreffen von promovierenden und/oder betreuenden Mitgliedern (Postdocs). Die Förderlinie unterstützt die deutschlandweite und internationale Vernetzung von Nachwuchswissenschaftler/inne/n. Gesamtfördersumme: 3.164,25 €.*

Das **Colloquium Gissense-Göttingense (CGG)** ist ein überregionales Forum für Gießener und Göttinger Nachwuchswissenschaftler/innen aus der Klassischen Philologie. Das Forum findet seit dem Sommersemester 2014 einmal pro Semester für jeweils zwei Tage statt. Organisiert wird es von Promovierenden aus Göttingen und Gießen, die im Rahmen der Veranstaltung ihre Forschungsprojekte vorstellen und diskutieren. Leitidee ist es, ein positives und offenes Diskussionsklima zu schaffen und die Veranstaltung längerfristig zu institutionalisieren. Zur Zielgruppe gehören in erster Linie Promovierende der Klassischen Philologie, die Veranstaltungen sind jedoch auch offen für Interessierte anderer Fächer und für fortgeschrittene Studierende.

**Fördersumme: 149,35 € (Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015)**

Das **Göttinger philologische Forum (GpF)** fördert den forschungsorientierten Austausch, die instituts- und universitätsübergreifende Vernetzung von Postdocs und deren Sichtbarkeit in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit. Während des Semesters finden jeweils drei Veranstaltungen statt, in denen Forschungsprojekte präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. In seinem interdisziplinären Werkstattcharakter unterscheidet sich das Forum von Kolloquien auf Seminar- oder Lehrstuhlebene. Das Forum wird von Studierenden, Nachwuchswissenschaftler/inne/n und Professor/inn/en gleichermaßen gut angenommen.

**Fördersumme: 1.003,70 € (Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/16)**



Im Wintersemester 2015/16 startete das **Genderlabor**, eine Kooperation der GSGG mit dem Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG). Die öffentliche Veranstaltungsreihe soll laufende Forschungsprojekte von Genderforschenden am Göttingen Campus sichtbar machen und einen Raum für den interdisziplinären und statusübergreifenden Austausch bieten.

**Bewilligte Summe: 2.545,00 €**

Am 22./23. Oktober 2015 fand die **Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Narrativierungen von Geschichte – Public History“** in der Akademie Waldschlösschen/Reinhausen statt. Das Treffen, das von Dr. Claudia Nickel (Postdoc der GSGG) organisiert wurde, hatte den Charakter eines Auftakttreffens, an dem neben Nachwuchswissenschaftler/inne/n aus Göttingen auch Promovierende und Postdocs aus München und Hamburg teilnahmen, die in unterschiedlichen Kontexten zu Fragestellungen von Narrativierungen und Vermittlung von Geschichte arbeiten. Ziel des Treffens war die Etablierung einer langfristigen Kooperation. Die Teilnehmenden diskutierten ihre Forschungsprojekte und loteten mögliche Aktivitäten des Netzwerks aus. Ein Folgetreffen wird im Jahr 2016 in Hamburg stattfinden.

**Fördersumme: 766,30 €**

Vom 13. bis 15. November 2015 trafen sich Promovierende der **Nachwuchsgruppe „Sprache, Kognition und Text“ mit Promovierenden aus Freiburg und Hamburg** zu einem Netzwerktreffen. Begleitet von Dr. Christiana Werner (Postdoc der GSGG) nutzten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte zu diskutieren und sich wissenschaftlich auszutauschen. Ziel der Veranstaltung war die Vernetzung Promovierender, die im Themenbereich der Nachwuchsgruppe forschen.

**Fördersumme: 564,00 €**

Am 5./6. November 2015 fand ein **Netzwerktreffen zum Thema „Emotionen und Verstehen“** statt, an dem weitere Nachwuchswissenschaftler/innen aus Regensburg und Frankfurt a. M. teilnahmen und das von Dr. Christiana Werner (Postdoc der GSGG) organisiert worden war. Das Auftakttreffen hatte zum Ziel, eine mögliche Zusammenarbeit zu definieren und konkrete Arbeitsschritte zu planen. Inhaltlich stand die Frage nach der Rolle von Emotionen für das Verstehen literarischer Texte im Zentrum.

**Fördersumme: 383,25 €**

### **1.5 Hetairos – Lehren lernen von Prof(i)s**

*Kooperation mit der Hochschuldidaktik Göttingen*

Das Hetairos-Programm hat im Sommersemester 2015 seine zwölfte Runde beendet. Das Programm ist seit dem Wintersemester 2012/13 Teil des Campus Q<sup>PLUS</sup>-Projekts (im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 von Bund und Ländern; vgl. 2.5).

*Das Hetairos-Programm wird seit dem Wintersemester 2012/13 aus Mitteln des Campus Q<sup>PLUS</sup>-Programms finanziert.*



## 1.6 „Christian-Gottlob-Heyne-Preis“ 2015

Im Rahmen des Tages der GSGG am 29. Oktober 2015 wurde zum neunten Mal der mit 5.000 € dotierte Christian-Gottlob-Heyne-Preis für die beste an der Philosophischen oder Theologischen Fakultät eingereichte Dissertation des vorangegangenen Jahres verliehen.

### Jury

- Prof. em. Dr. Ekkehard Mühlberg (Theologie)
- Prof. em. Dr. Fidel Rädle (Mittellateinische Philologie)
- Prof. em. Dr. Heidi Rosenbaum (Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie)
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Rudolf Smend (Theologie)
- Prof. em. Dr. Hermann Wellenreuther (Mittlere und Neuere Geschichte)

Ausgezeichnet wurde Prof. Dr. Julia Benner (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Juniorprofessorin für Kinder- und Jugendliteratur, Humboldt-Universität zu Berlin), die zum Thema „Federkrieg. Kinder- und Jugendliteratur gegen den Nationalsozialismus 1933-1945“ promoviert wurde.

## 2. Projekte des vergangenen Jahres

### 2.1 Evaluation

Die GSGG hat im Jahr 2015 den vom Präsidium der Universität beschlossenen Evaluationsprozess durchlaufen. Bestandteile der Evaluation waren eine online durchgeführte **Mitgliederbefragung**, ein **Tätigkeitsbericht** und eine **Begehung** der GSGG durch eine interne und eine externe Gutachterinnen- und Gutachterkommission.

Die **Mitgliederbefragung** wurde vom 10. bis 30. Juni 2015 online durchgeführt (Rücklaufquote: ca. 29 % Promovierende, ca. 19 % Betreuende), die Ergebnisse sind im Tätigkeitsbericht zur Evaluation dokumentiert. Den **Tätigkeitsbericht** hat die Geschäftsstelle dem Vorstand und dem Wissenschaftlichen Beirat der GSGG im Juli 2015 vorgelegt. Er ist im Oktober 2015 dem Präsidium, den Kommissionen, dem Wissenschaftlichen Beirat und dem Vorstand der GSGG in seiner Druckfassung zugegangen.

Die **Begehung** fand am 3. Dezember 2015 in den Räumlichkeiten der Graduiertenschule statt. Als Repräsentanten der Hochschulleitung nahmen die Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea D. Bührmann (zuständig für den Bereich Studium und Lehre) und Vizepräsident Prof. Dr. Ulf Diederichsen (zuständig für den Bereich Forschung) teil. Den Kommissionen gehörten die folgenden Personen an:

#### Externe Kommission

- Prof. Dr. Ursula Gärtner; Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirats der GSGG; Universität Potsdam
- Prof. Dr. Rita Catrina Imboden; Doktoratsbeauftragte am Romanischen Seminar und Koordinatorin/stellvertretende Leiterin des Doktoratsprogramms „Romanistik: Methoden und Perspektiven“ der Universität Zürich
- Prof. Dr. Dr. h. c. Andreas Speer; Direktor der a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne
- Dr. Sibel Vurgun; Leiterin der

#### Interne Kommission

- Apl. Prof. Dr. Albert Busch; Studiendekan der Philosophischen Fakultät
- Prof. Dr. Bernd Schröder; Studiendekan der Theologischen Fakultät und Vertrauensprofessor der GSGG
- Dr. Doris Hayn; Gleichstellungsbeauftragte der Universität Göttingen und Leiterin der Stabsstelle Gleichstellung
- Dr. Ulrich Löffler; Leiter der Abteilung Studium und Lehre
- Dr. Markus Gelhoet; Leiter des Bereichs Wirtschaftsplanung und -steuerung, Abteilung Finanzen (zuvor Leiter der

Graduiertenakademie der Eberhard Karls  
Universität Tübingen  
· Dr. Anna Tschaut; Vorsitzende von Thesis e.V.  
- Interdisziplinäres Netzwerk für  
Promovierende und Promovierte

Stabsstelle Strategische  
Maßnahmen/Zukunftskonzept; Abteilung  
Forschung)

Nach einer kurzen, resümierenden Präsentation und einer daran anschließenden Plenumsdiskussion (Kommissionen, anwesende Vizepräsidenten, Vorstand und Geschäftsstelle der GSGG) fand eine Posterpräsentation statt, die mit einem Mittagsbuffet verbunden war. Am Nachmittag führte die externe Kommission Gespräche mit einer Gruppe von 20 Promovierenden und einer Gruppe von 10 Postdocs.

Beide Kommissionen äußerten sich in kurzen mündlichen Stellungnahmen gegenüber dem Vorstand und der Geschäftsführerin ausgesprochen positiv über die Arbeit und Entwicklung der Graduiertenschule. Die Kommissionen werden dem Präsidium der Universität bis Ende Januar 2016 Evaluationsberichte übersenden. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird das Präsidium über die weitere Anweisung zentraler Mittel (Betreuungspauschale) an die GSGG in den Jahren 2016 und 2017 entscheiden.

## 2.2 Stipendien und Zuschüsse

Die Anzahl der Anträge auf Stipendien und Zuschüsse ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (Entwicklung des Fördervolumens: 287.171,96 € im Berichtszeitraum 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 auf 319.613,09 € im Berichtszeitraum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015). Auf Grundlage der Erfolgsbilanzen (seit 2011) modifiziert der Vorstand ggf. die Vergabekriterien, um die Förderung der Promovierenden und Postdocs zielführend zu gestalten. Die Erfolgsbilanzen ab Oktober 2007 bis Juni 2015 sind im Tätigkeitsbericht zur Evaluation dokumentiert worden (Stichtag: 30. Juni 2015), sie werden hier aggregiert übernommen. Signifikante Entwicklungen im dritten und vierten Quartal 2015 werden benannt.

### Exposé-Stipendien

Die Exposé-Stipendien tragen maßgeblich dazu bei, dass neue Mitglieder der GSGG, die am Anfang der Promotionsphase stehen, zügig eine Finanzierung einwerben und anschließend konzentriert an ihren Dissertationsprojekten arbeiten können. Seit Juli 2014 bieten die Postdocs der GSGG den Exposé-Stipendiat/inn/en Workshops und Einzelberatung während des Förderzeitraums an.

- Dotierung seit Januar 2015 erhöht auf 1.200 € pro Monat
- Erfolgsquote: ca. 59 % (Erhalt eines Stipendium/einer Stelle binnen eines Jahres)

### Abschluss-Stipendien

Die Abschluss-Stipendien ermöglichen es Promovierenden, ihre Dissertation konzentriert und ohne anderweitige Verpflichtungen abzuschließen.

- Dotierung seit Januar 2015 erhöht auf 1.200 € pro Monat
- Erfolgsquote: ca. 35 % (Abgabe der Dissertation bis zu sechs Monate nach Beendigung des Stipendiums)

Der Vorstand hatte bereits im Jahr 2014 Vergabekriterien und Routinen der Qualitätskontrolle (mit dem Antrag wird das gesamte Textkonvolut eingereicht; Zwischenbericht nach drei Monaten) modifiziert.

### Postdoc-Stipendien





Zielgruppe der Postdoc-Stipendien sind Mitglieder der GSGG, die ihre Dissertation verteidigt haben und eine akademische Karriere anstreben. Die Postdoc-Stipendien ermöglichen zum einen eine zügige Vorbereitung der Dissertation zur Drucklegung, zum anderen den Entwurf eines Postdoc-Projektes. Seit der Einführung dieser Förderlinie wurden sechs Stipendien vergeben.

- Dotierung seit April 2015 erhöht auf 1.365 € - 1.518 € pro Monat (gemäß den universitären Stipendienrichtlinien)

Drei der insgesamt sechs Stipendiatinnen und Stipendiaten haben sich im Anschluss an die Förderung erfolgreich um eine weiterführende Beschäftigung beworben (eine akademische Ratsstelle, ein Lehrauftrag, eine Juniorprofessur).

### **Zuschüsse zu Tagungs- und Recherchereisen**

Die Reisekostenzuschüsse haben einen unmittelbaren Nutzen für die Dissertationsprojekte. Sie tragen dazu bei, dass Promovierende wissenschaftliche Netzwerke etablieren und pflegen können. Um Reisekostenzuschüsse können sich alle Promovierenden und Postdocs der GSGG bewerben. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Zuschüsse zu Tagungs- und Recherchereisen von 42.009,76 € auf 74.102,74 € gestiegen.

### **Förderung selbstorganisierter Veranstaltungen**

Die Konzeption und Durchführung von Tagungen, Workshops und Netzwerktreffen ist ein wesentlicher Aspekt der Qualifikation für akademische Karrierewege. Der Promotionsstudiengang Theologie trägt diesem Umstand Rechnung, indem im Rahmen der GSGG organisierte und bezuschusste Veranstaltungen im Modul „Wissenschaftsmanagement“ des Studiengangs angerechnet werden können. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Zuschüsse zu selbstorganisierten Veranstaltungen von 7.295,50 € auf 16.084,14 € gestiegen.

### **Lehraufträge**

Promovierende, die bereits Erfahrungen in der Hochschullehre gesammelt haben (z.B. durch die Teilnahme am Hetairos-Programm), konnten sich bis Mai 2015 um die Finanzierung eines Lehrauftrags bewerben. Personalrechtliche Bestimmungen erlauben die Honorierung sozialversicherungspflichtig beschäftigter Mitarbeiter/innen der Universität nicht mehr. Angesichts der verschiedenen Finanzierungsmodelle der Promotionsphase würde eine nicht akzeptable Ungleichbehandlung unter den Promovierenden entstehen, sodass diese Förderlinie eingestellt wurde.

### **2.3 Beratungsangebote für Promovierende und Postdocs**

Die Geschäftsstelle der GSGG berät Promovierende und die an der GSGG angestellten Postdocs zu GSGG-eigenen und externen **Stipendien**, in **Konflikt- und Krisensituationen** und zur Vereinbarkeit von **Familie und Wissenschaft**. **Internationale Promovierende** werden besonders intensiv und bei Bedarf während des gesamten Verlaufs der Promotion beraten. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle haben im April 2015 eine Schulung bei Matthias Wiemer (Leiter der Hochschuldidaktik) absolviert, um dieses in zunehmendem Maße nachgefragte Angebot zu professionalisieren.

### **2.4 Postdocs der GSGG und Nachwuchsgruppen**

Die vier Nachwuchsgruppen der GSGG wurden seit August 2013 etabliert. Die acht Postdocs arbeiten auf verschiedenen Ebenen sektionsübergreifend zusammen (monatlich stattfindender Jour fixe), sie leiten jeweils zu zweit eine Nachwuchsgruppe, die aus bis zu fünf promovierenden Mitgliedern besteht.



Neu hinzugekommen ist seit dem 1. April 2015 **Dr. Florian Kappeler** („Multiple Modernen“), der Prof. Dr. Julia Hauser nachfolgt (seit Oktober 2014 Juniorprofessorin für Globalgeschichte/Geschichte von Globalisierungsprozessen an der Universität Kassel).

Seit Juni 2015 haben sechs der insgesamt acht Postdocs die **Zwischenevaluation** (Fragebogen, Forschungsbericht, Evaluationsgespräch) erfolgreich absolviert, an die eine Verlängerung der Arbeitsverträge bis zum 31. Dezember 2017 gebunden ist. Postdocs, die während der ersten Vertragslaufzeit Mutterschutz und/oder Elternzeit in Anspruch genommen haben, haben die Möglichkeit, eine Verlängerung der zweiten Vertragslaufzeit über Ende 2017 hinaus in Anspruch zu nehmen (vgl. hierzu 2.11).

Die Mitgliedschaft der **Promovierenden in den Nachwuchsgruppen** ist jeweils auf sechs Monate befristet. Nach einem kurzen Bericht der Promovierenden, einem Kommentar der betreuenden Postdocs und bei beiderseitigem Wunsch, die Mitgliedschaft der/des Promovierenden aufrecht zu erhalten, kann diese jeweils um ein weiteres halbes Jahr verlängert werden.

Derzeit sind 16 Promovierende Mitglieder der vier Nachwuchsgruppen (im einzelnen unten). Den Promovierenden der Nachwuchsgruppen stehen Arbeitsplätze in den Räumlichkeiten der GSGG zur Verfügung. **Vakant bleibende Arbeitsplätze** werden seit April 2015 unter allen interessierten Promovierenden der GSGG verlost, Promovierende in familiärer Verantwortung (Kinder, pflegebedürftige Angehörige) werden bevorzugt berücksichtigt. Auf diese Weise werden alle zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze für Promovierende intensiv genutzt.

### **Sektionsübergreifende Aktivitäten**

Die Postdocs treffen sich monatlich mit Frau Hoffmann zu einem **Jour fixe**, bei dem organisatorische Angelegenheiten geklärt werden und die Postdocs sich gegenseitig über ihre Forschung, Veranstaltungen und Drittmittelprojekte informieren. Als ein **Forschungsgebiet von sektionsübergreifendem Interesse** hat sich u.a. das Thema „religiöse Gewalt“ erwiesen. Hierzu werden Frau Manders, Herr Gabriel, Frau Nickel und Herr Wells ein Panel auf dem Historikertag 2016 in Hamburg gestalten („Iconoclasm Ancient and Modern“).

Am 2./3. November 2015 nahmen die Postdocs an einem eigens für sie organisierten, englischsprachigen hochschuldidaktischen Workshop zur Betreuung Promovierender teil.

Am 25./26. November 2015 fand ein Retreat der Postdoc-Gruppe und Frau Hoffmann in der Tagungsakademie Waldschlößchen (Reinhausen) statt. Auf der Tagungsordnung stand ein Resümee nach gut zweijähriger Laufzeit der Stellen, insbesondere die Rolle der Promovierenden als Betreuende und Nachwuchsgruppenleiter/innen.

### **Sprache, Kognition und Text**

Frau Werner und Herr Panizza bereiten derzeit die für das Frühjahr 2017 geplante Spring School (in Weiterführung der in den Jahren 2014 und 2015 durchgeführten „Göttingen Spirit“ Summer Schools) der Sektion vor. Als Kooperationspartner konnten sie Prof. Dr. Tilmann Köppe und Prof. Dr. Markus Steinbach gewinnen. Im Februar 2016 werden sie einen entsprechenden Antrag bei der VolkswagenStiftung einreichen.

### **Daniele Panizza**

**Postdoc-Projekt:** „The Interpretation and Processing of Scalar Items and their Relation with Entailing Patterns“

Daniele Panizza ist auf verschiedenen Ebenen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Courant Forschungszentrums „Textstrukturen“ vernetzt. Mit den Prof.'es Steinbach, Mani und Ona ist ein **Antrag für eine DFG Forschergruppe** in Vorbereitung. Die genannten Wissenschaftler/innen publizieren gemeinsam und präsentieren ihre Forschung gemeinsam auf Konferenzen. Daniele





Panizza arbeitet zudem an einem **open source-Programm** zur Durchführung und Analyse von Experimenten mittels Eye-Tracking und EEG; einzelne Bausteine des Programms waren Bestandteil eines Methodenworkshops, den er im November 2015 im Rahmen des Qualifizierungsprogramms der GSGG angeboten hat.

Daniele Panizza hat im Juni 2015 erfolgreich die Zwischenevaluation absolviert.

### Christiana Werner

**Postdoc-Projekt:** „Wer hat Angst vor fiktiven Charakteren? Intentionale Objekte der Emotion bei der Rezeption fiktionaler Texte“

Christiana Werner war vom 10. Juli 2014 bis zum 16. April 2015 in Mutterschutz und Elternzeit. Seit ihrer Rückkehr hat sie ihre Netzwerke in Göttingen ausgebaut; sie ist Zweitmitglied im Courant Forschungszentrum „Textstrukturen“ und derzeit maßgeblich an der Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe „GenderLabor“ des „Göttinger Centrums Geschlechterforschung“ (GCG) beteiligt. Im November 2015 hat Frau Werner ein Vernetzungstreffen für Promovierende der Nachwuchsgruppe „Sprache, Kognition und Text“ mit Promovierenden aus Freiburg und Hamburg veranstaltet.

Frau Werner hat einen 17 Monate alten Sohn.

### Nachwuchsgruppe

Name	Fach	Dissertationsprojekt
Basima Mahmood	Englische Philologie (Neuere Englische Sprache)	(Ir-)regularization and Language Change
Derya Nuhbalaoglu	Deutsche Philologie (Sprachwissenschaft)	Discourse Referents in German Sign Language and Turkish Sign Language at the Syntax-Pragmatics Interface
Florian Pahlke	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Grenzfälle der Fiktionalität
Christian Wachter	Mittlere und Neuere Geschichte	Hypertextualität als Desiderat für geschichtswissenschaftliches Knowledge Design und ihre Sprachlogik
Anne Wienholz	Deutsche Philologie (Sprachwissenschaft)	Discourse Referents in German Sign Language from an experimental perspective

### Multiple Modernen

#### Jens Elze, M. A.

**Postdoc-Projekt:** „Immanence and/as Modernity: Shakespeare between Tragedy and Romance“

Herr Elze war an einem von Prof. Dr. Barbara Schaff beim DAAD gestellten Antrag beteiligt (Förderlinie „Projektbezogener Personenaustausch mit Indien“). Das Projekt **„Polycoloniality in India: Cultural Transactions with Europe from Early Modernity to the 19<sup>th</sup> Century“** wird gemeinsam mit Wissenschaftler/inne/n aus Delhi durchgeführt, die im Frühsommer 2015 in Göttingen zu Besuch waren. Ein Gegenbesuch der Göttinger Wissenschaftler/innen fand im Oktober 2015 statt. Herr Elze ist Mitglied des DFG Forschernetzwerks **„Politics of Modernism“**, dem Wissenschaftler/innen aus Frankfurt an der Oder, Frankfurt am Main und Stuttgart angehören. Im September 2015 leitete Herr Elze die Sektion „Multiple Modernen“ beim Anglistentag in Paderborn. Im Wintersemester 2014/15 hat Herr Elze ein Hauptseminar („Shakespeare’s Tragedies“) am Seminar für Englische Philologie gegeben. Herr Elze hat eine 21 Monate alte Tochter.

Jens Elze hat im Juli 2015 erfolgreich die Zwischenevaluation absolviert.

### **Florian Kappeler**

**Postdoc-Projekt:** „Revolutionserzählungen. Eine umwälzende Geschichte des deutschsprachigen Raums, 1770-1850“

Herr Kappeler ist Germanist, er untersucht die moderne Revolution in einer neuen Forschungsperspektive als ‚große Erzählung‘, die sich in ‚kleinen Erzählungen‘ verschiedener (journalistischer, historiographischer, literarischer) Textsorten ausprägt. Die Analyse richtet sich exemplarisch auf den deutschsprachigen Raum der Jahre 1770 bis 1850, verfolgt dabei aber das Ziel, diesen postkolonial neu zu perspektivieren. Herr Kappeler hat sich seit Antritt seiner Stelle sehr gut in Göttingen vernetzt (Lichtenberg Kolleg, GCG, ZTMK). Herr Kappeler hat sich an der Konzeption und Durchführung der Veranstaltungsreihe „GenderLabor“ des „Göttinger Centrum Geschlechterforschung“ (GCG) beteiligt.

Herr Kappeler hat einen vierzehn Monate alten Sohn.

### **Nachwuchsgruppe**

<b>Name</b>	<b>Fach</b>	<b>Dissertationsprojekt</b>
Sarah Alam	Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft	Bombay-Wombay - the City of Fabrication and Dreams. The Modern City as "locus classicus of Incompatible Realities" in Contemporary Indian Fiction in English
Nina Härter	Mittlere und Neuere Geschichte	Der Schluck nationale Identität. Inca Kola als peruanische Kulturgeschichte, 1935-1999
Nikolas Helm	Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft	Polycolonialism in 18th Century India

### **Religion**

**Die zweite „Göttingen Spirit“ Summer School** „Ideology, Power and Religious Change in Antiquity“ (20. bis 24. Juli 2015) wurde von Gösta Gabriel und Erika Manders ausgerichtet. Fünfzehn Promovierende und Postdocs aus 10 Ländern hatten sich erfolgreich um eine Teilnahme beworben. Die GSGG konnte wie im vergangenen Jahr zusätzlich zu dem vom Präsidium bewilligten Budget (20.000 €) rund 5.000 € beim „Verein Internationale Studentenfreunde e. V.“ einwerben. So konnten fünf ausgewählte Teilnehmer/innen voll finanziert werden, denen eine Teilnahme an der Summer School ansonsten nicht möglich gewesen wäre. Eine Übernahme von Reisekosten der Teilnehmenden ist im „Göttingen Spirit“-Programm nicht vorgesehen. Frau Manders und Herr Gabriel konnten für die Keynote-Vorträge Wissenschaftler/innen aus Berkeley, Cambridge, Harvard, Nijmegen und Yale gewinnen.

### **Gösta Gabriel**

**Postdoc-Projekt:** „Die Rettung des Sinns. Untersuchung der Konstruktion von Kausalität und Sinnhaftigkeit durch religiöse Erzählungen am Beispiel des Untergangs des Reiches von Ur III“

Neben seinem Postdoc-Projekt arbeitet Herr Gabriel an einer zweiten Monographie (Arbeitstitel: „Ein Anfang – ein Königtum“) und an verschiedenen Aufsatzpublikationen. Herr Gabriel ist in den Göttinger Altertumswissenschaften bestens vernetzt. Er ist Gründungsmitglied des „Collegium Mythologicum“ und Mitglied im „Forum für Interdisziplinäre Religionsforschung“ (FiReF). Im Laufe des Sommers 2015 arbeitete Herr Gabriel zudem an mehreren Drittmittelanträgen (DAAD, Alexander



von Humboldt Stiftung), um im kommenden Jahr mehrere Forschungsaufenthalte im Ausland absolvieren zu können (Cambridge, Harvard, Yale). Herr Gabriel hat im November 2015 die schwedische Altorientalistin Dr. Therese Rodin zu einem Gastvortrag eingeladen. Gösta Gabriel hat im Juni 2015 erfolgreich die Zwischenevaluation absolviert.

### **Erika Manders**

**Postdoc-Projekt:** „The Economy of Imperial Ideology and the Christianization of Empire, AD 249-395“

Frau Manders publiziert regelmäßig Aufsätze und Konferenzbeiträge zu verschiedenen Aspekten der Numismatik und zu Fragen imperialer Ideologie in internationalen Zeitschriften und in Sammelbänden. Zudem gibt sie derzeit die Beiträge der von ihr organisierten internationalen Konferenz „Medial (Re)presentations – Various Messages: Ideology, Leadership and Crowds in the Roman Empire of the 4th Century AD“ heraus (18. bis 20. Februar 2015, gefördert von der DFG, der Universität Nijmegen und der GSGG). Am 21. Mai 2015 hielt Prof. Dr. Fleur Kemmers, Lichtenbergprofessorin für Münzen und Geld in der griechisch-römischen Antike an der Goethe Universität Frankfurt am Main auf Einladung von Frau Manders im Forschungskolloquium der Klassischen Archäologie einen Vortrag zum Thema „Münzen und Macht im westlichen Mittelmeerraum: 550-100 v. Chr.“. Frau Manders ist darüber hinaus Mitglied des „Forums für Interdisziplinäre Religionsforschung“ (FiReF). Im Falle eines avisierten Cluster-Antrags wird sie als Mit Antragstellerin beteiligt sein.

Frau Manders hat eine vierjährige Tochter.

Erika Manders hat im Juni 2015 erfolgreich die Zwischenevaluation absolviert.

### **Nachwuchsgruppe**

<b>Name</b>	<b>Fach</b>	<b>Dissertationsprojekt</b>
Insa Agena	Theologie	Die Konzeption des Selbst im Hiobbuch und in den Hodajot
Catalin-Stefan Popa	Theologie	Der Brief des Katholikos-Patriarchen Giwargis I. an Mina – ostsyrische Theologie in frühislamischer Zeit
Yvonne Vosmann	Ägyptologie /Religionswissenschaften	Ägyptosophische Elemente in der spirituellen Populärkultur

### **Wissen**

Im Sommersemester 2015 fand im Rahmen des Kolloquiums „Wissen“ eine Workshop-Reihe zum Thema „Toleranz in der Frühen Neuzeit in Deutschland, Frankreich und Großbritannien“ statt. Als Gastreferenten nahmen Dr. Avi Lifschitz (University College London/Lichtenberg-Kolleg) und Dr. Tim Stanton (University of York) teil. Dr. Lifschitz leitete eine Sitzung zum Thema „Nathan der Weise und die Toleranzdebatte der deutschen Aufklärung“; Dr. Stanton leitete eine Sitzung zum Thema „Locke, A Letter Concerning Toleration und der Toleranzbegriff in der englischen Aufklärung“.

### **Claudia Nickel**

**Postdoc-Projekt:** „Literatur und Wissen zu den französischen *guerres de religion* in der Frühen Neuzeit“

Claudia Nickel arbeitet intensiv mit den Promovierenden ihrer Nachwuchsgruppe, aber auch mit weiteren Promovierenden der GSGG zusammen. Sie hat zum Beispiel die sehr erfolgreiche Vortragsreihe „Um die Ecke gedacht“ gemeinsam mit Promovierenden initiiert (vgl. 3.4) und promovierenden Romanistinnen unterstützt, die sich derzeit beim Deutschen Romanistenverband (DRV) um die Ausrichtung der bundesweiten Nachwuchstagung „Forum junge Romanistik“ bewerben. Frau Nickel nimmt regelmäßig an romanistischen Fachtagungen teil und publiziert in ihrem Fachgebiet. Am 21. Januar 2015 hielt Dr. Diego Santos Sánchez (Barcelona/Berlin) auf Einladung von Frau Nickel einen Vortrag im Forschungskolloquium der Sektion „Wissen“ zum Thema „‘Das darf das spanische Publikum nicht wissen’: Zensur und Theater über die Diktatur hinaus“.

Sie ist über das Kolloquium der Sektion „Wissen“ mit Fellows des Lichtenberg-Kollegs vernetzt und sondiert für die Sommerschule der Sektion (geplant für das Jahr 2017) eine mögliche Kooperation mit der Zentralen Kustodie. Frau Nickel hat einen vierjährigen Sohn sowie eine neugeborene Tochter und befindet sich seit dem 19. November 2015 im Mutterschutz.

Frau Nickel hat im Oktober 2015 erfolgreich die Zwischenevaluation absolviert.

### **Andrew Wells**

**Postdoc-Projekt:** „Localising Liberty: Freedom in the British World, c.1660 – c.1760“

Andrew Wells publiziert regelmäßig Aufsätze und Rezensionen in namhaften Zeitschriften seines Fachgebiets. Er war außerdem federführend an dem „Handbook GSGG-Supervision“ beteiligt, das Promovierende sowie betreuende Professorinnen und Professoren der GSGG Nachwuchsgruppen adressiert. Die Postdocs der GSGG stellen in diesem Handbuch sich und ihre Nachwuchsgruppen vor, informieren über die formalen Rahmenbedingungen und nehmen Stellung zu ihrer Rolle als mitbetreuende Postdocs. Herr Wells hat einen elfjährigen Sohn.

Andrew Wells hat im Juli 2015 erfolgreich die Zwischenevaluation absolviert.

### **Nachwuchsgruppe**

<b>Name</b>	<b>Fach</b>	<b>Dissertationsprojekt</b>
Rüdiger Brandis	Mittlere und Neuere Geschichte	Theorie und Praxis narrativer Strategien digitaler historischer Simulationen
Stephanie Jabs	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Literarische Anleitung zum rechten Verhalten - zum Verhältnis zwischen "galantem" und "empfindsamem" Roman
Sara Petzold	Mittlere und Neuere Geschichte	Hannoversche Soldaten im Dienste der East India Company (1781-1794)
Sebastian Wilde	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Religiöse Autorschaft um 1800. Studien zum Verhältnis von Kunst, Religion und Kunstreligion bei Wackenroder und Tieck, Novalis, Hölderlin, Brentano und Kleist.
Marie Ziegler	Philosophie und Religionswissenschaft	Der Wert des Lebens in der Philosophie der Aufklärung

Die Nachwuchsgruppe veranstaltet monatlich Forschungskolloquien, die auch über die GSGG hinaus Interesse wecken.

### **2.5 Hetairos – Lehren lernen von Prof(i)s**

### *Kooperation mit der Hochschuldidaktik Göttingen*

Das Hetairos-Programm hat im Sommersemester 2015 seine elfte Runde beendet, an der sieben Teaching Teams teilnahmen. Das aus Mitteln des BMBF-geförderten Projektes „Campus Q<sup>plus</sup>“ finanzierte Programm findet bundesweit Beachtung. So war während der von der Abteilung Studium und Lehre ausgerichteten Tagung „Lehren – lernen – Wissen schaffen“ (9./10. Februar 2015) eine Sektion dem Hetairos-Programm gewidmet. Das Konzept und die langjährige Praxis des Programms wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion vorgestellt, an der Prof. Dr. Peter Gemeinhardt und Martin Wenzel als Teaching Team sowie Angelika Thielsch (Hochschuldidaktik) teilnahmen, Frau Hoffmann moderierte die Veranstaltung. Im September 2015 führte das Institut für Hochschulforschung (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) im Rahmen des Forschungsprojekts „Personelle Nachhaltigkeit in der Lehre – Qualitätspakt Lehre: Leitfragen an die Mitwirkenden der geförderten Maßnahmen“ ein Interview zum Hetairos-Programm durch, an dem Prof. Dr. Tilmann Köppe als Hetairos-Senior Teacher, Matthias Wiemer (Leitung Hochschuldidaktik) und Frau Hoffmann teilnahmen.

Die Promovierenden wurden bisher für die Lehre im Hetairos-Programm mit einem halben Lehrauftrag vergütet. Dies ist seit Frühjahr 2015 aus personalrechtlichen Gründen und wegen der veränderten Vergabepaxis des Mittelgebers (BMBF) nicht mehr möglich (vgl. 2.2). Diese Neuerung betraf bereits die laufende Hetairos-Runde im Sommersemester 2015, mit deren Beginn eine Vergütung zugesagt wurde. Für diese Promovierenden konnte jeweils eine individuelle Lösung gefunden werden (Stundenaufstockungen, Honorarverträge), die es ermöglichte, die zugesagte Vergütung auszuführen.

Zukünftig wird es keine Vergütung der Hetairos-Promovierenden mehr geben; der bürokratische Aufwand der für das Sommersemester 2015 gefundenen Lösungen ist angesichts der ohnehin sehr zeitaufwendigen Begleitung des Programms weder von der Geschäftsstelle der GSGG noch von der Hochschuldidaktik zu leisten.

## **2.6 Mentoring-Programme zur beruflichen Orientierung jenseits einer Karriere in Forschung und Lehre**

*Kooperation mit der Koordinationsstelle Mentoring (Abteilung Forschung) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)*

Die beiden im Jahr 2013 implementierten Mentoring-Programme „WeWiMento – Wege in das Wissenschaftsmanagement“ und „KaWirMento – Karrierewege in die Wirtschaft“ sind derzeit in der zweiten Runde. Das Programm **WeWiMento – Wege ins Wissenschaftsmanagement** unterstützt Promovierende und Postdocs darin, bereits während ihrer Qualifikationsphase Einblicke in dieses Berufsfeld zu gewinnen und sich so auf eine mögliche Karriere im Wissenschaftsmanagement vorzubereiten. Das Programm **KaWirMento – Mentoring für Karrierewege in die Wirtschaft** begleitet Promovierende und Postdocs auf dem Weg aus der Wissenschaft in die Wirtschaft. Beide Programme haben eine Laufzeit von einem Jahr und beinhalten jeweils die Komponenten Mentoring und Qualifizierung. Im Rahmen des WeWiMento-Programms absolvieren die Teilnehmenden zudem Hospitationen in verschiedenen Abteilungen der Universität Göttingen, um einen Einblick in den Arbeitsalltag im Wissenschaftsmanagement zu erhalten.

Für das **WeWiMento-Programm** haben sich in der zweiten Runde insgesamt 24 Personen beworben, darunter 12 aus den Geisteswissenschaften. 12 Personen wurden als Mentees ins Programm aufgenommen (8 Promovierende und 4 Postdocs, davon 7 Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler). Die Mentees werden von Mentor/inn/en aus verschiedenen Abteilungen und Einrichtungen der Universität begleitet; u.a. aus der Abteilung Forschung und Göttingen International, dem Gleichstellungsbüro, der Abteilung Studium und Lehre, Graduierteneinrichtungen sowie dem Lichtenberg Kolleg. Für das **KaWirMento-Programm** haben sich insgesamt 32 Personen beworben, darunter 2 aus den Geisteswissenschaften. 13 Personen wurden als Mentees in das



Programm aufgenommen (9 Promovierende und 4 Postdocs, davon 2 Geisteswissenschaftlerinnen). Die Mentees werden von Mentor/inne/n aus lokalen und regionalen Unternehmen begleitet (z. B. Wallstein Verlag).

Das WeWiMento-Programm wurde im Herbst 2015 neu ausgeschrieben, Bewerbungsschluss war der 15. November 2015. Insgesamt haben sich 37 Nachwuchswissenschaftler/innen beworben, darunter 9 aus den Geisteswissenschaften. Programmstart ist am 3. Februar 2016. Das KaWirMento-Programm wird im Frühjahr 2016 erneut ausgeschrieben und im Sommer 2016 starten.

## **2.7 Qualifizierungsprogramm der GSGG**

Die GSGG bietet Promovierenden ein breites Spektrum an Kursen und Workshops zum Erwerb überfachlicher Kompetenzen an. Ziel ist es, Promovierende auf Karrierewege sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten. Die Inhalte der Kurse sind in erster Linie für die Promotionsphase konzipiert. Postdocs können an einzelnen Kursen teilnehmen, die thematisch die Qualifikationsstufen überschreiten. Für Postdocs stehen zudem spezifische Qualifizierungsangebote der Abteilung Forschung und des Gleichstellungsbüros offen.

Neben Kursen und Workshops in den Bereichen Präsentation- und Vortragstechniken, wissenschaftliches Schreiben sowie Zeit- und Selbstmanagement (z.B. „Bewältigung von Krisenzeiten während der Promotion“) umfasst das Kursprogramm zudem Veranstaltungen zur akademischen Karriereentwicklung und guter wissenschaftlicher Praxis (z.B. „Entwicklung einer wissenschaftlichen Karriere durch Forschungsförderung“). Im Jahr 2015 wurden zusätzlich Seminare und Workshops zur Vermittlung von Methodenkompetenzen unter Beteiligung der angestellten Postdocs in das Kursprogramm aufgenommen, die so zu einer forschungsorientierten Erweiterung des Qualifizierungsangebots beigetragen haben (z.B. „Statistik für Geisteswissenschaften“, „Experimental Methods“).

## **2.8 Kooperationen mit fakultätsübergreifenden Einrichtungen der Universität**

### **Forum für interdisziplinäre Religionsforschung (FiReF)**

Das FiReF (gegründet im Juli 2014) bündelt und koordiniert die zahlreichen Forschungsinitiativen zum Thema Religion in der Philosophischen, Sozialwissenschaftlichen, Juristischen und Theologischen Fakultät. Im Rahmen des Forums wird außerdem (auch in Hinsicht auf eine mögliche Bewerbung der Universität in der dritten Exzellenzinitiative) eine universitätsweite Strategie zum weiteren Ausbau des Themas „Religion“ als Forschungsschwerpunkt der Universität entwickelt. Aus dem Vorstand der GSGG sind die Professoren Nesselrath, Kaufmann, Laube und Hermelink beteiligt, außerdem zahlreiche weitere betreuende Mitglieder der GSGG. Erika Manders und Gösta Gabriel sind ebenfalls in diese konzeptionelle Entwicklung eingebunden.

### **Göttinger Centrum Geschlechterforschung (GCG)**

Das im Jahr 2014 eröffnete Centrum verfolgt das Ziel, Forschungsaktivitäten im Bereich der Geschlechterforschung am Göttingen Campus zu fördern. Das im Wintersemester 2015/16 beginnende Kolloquium „GenderLabor“ (gefördert u.a. durch Mittel der GSGG) ist zum einen ein interdisziplinäres Forum für Promovierende und Postdocs dieses Forschungsfeldes, zum anderen werden aber auch auswärtige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Vorträge oder Workshops eingeladen.

An der Konzeption und Planung des „GenderLabors“ sind mit Florian Kappeler und Christiana Werner zwei Postdocs der GSGG beteiligt.

## **2.9 Akademische Personalentwicklung (Abteilung Forschung)**

Frau Hoffmann vertritt die GSGG in dem „Netzwerk akademische Personalentwicklung“, das im Januar des Jahres 2015 auf Initiative von Präsidentin Prof. Dr. Ulrike Beisiegel gegründet wurde. In

dem Netzwerk sind die Graduiertenschulen, die Abteilungen Forschung, Personalentwicklung, das Gleichstellungsbüro, die Hochschuldidaktik und das Mentoring der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) vertreten. Ein Schwerpunktthema sind die verschiedenen Qualifizierungsangebote der beteiligten Institutionen, die campusweit besser sichtbar gemacht werden sollen.

## **2.10 Internationalisierung**

### **U4-Netzwerk Cluster Humanities**

*Kooperation mit den Universitäten Gent, Groningen und Uppsala*

Das U4-Netzwerk wird seit dem Jahr 2013 vom DAAD in der Programmlinie „Strategische Partnerschaften“ gefördert. In diesem Rahmen können sich Studierende, Promovierende, Postdocs und Professor/inn/en um Mobilitätsstipendien innerhalb des U4-Netzwerks bewerben. Der Austausch der U4-Partner konnte so erheblich intensiviert werden.

Die sechste **U4 Winter School „Antiquity“** fand vom 3. bis 8. März 2015 in Rom statt. Thema der Winter School war „Landscape - Connectivity – Memory“. Von 2010 bis 2014 wurden die Kosten der Göttinger Teilnehmenden aus dem zentralen Internationalisierungsfond der Universität bestritten. Für die Winter School 2015 wurden die Kosten anteilig aus Mitteln der GSGG und aus dem Internationalisierungsfonds getragen. Für die Winter School 2016 stehen keine Mittel aus dem Internationalisierungsfonds mehr zur Verfügung. Aus den oben genannten DAAD-Mitteln können nur Veranstaltungen gefördert werden, die an einer der beteiligten Universitäten stattfinden.

Die GSGG-Sektion „Multiple Modernen“ ist in dem U4-Forschungsnetzwerk **„Reverberations of Revolution: Political Upheaval Seen from Afar (1750)“** engagiert.

In Kooperation mit dem „Forum für interdisziplinäre Religionsforschung“ (FiReF) hat das U4-Netzwerk ein Vernetzungstreffen im Bereich der Religionsforschung durchgeführt (Capacity Building Meeting: Exploring common perspectives in the study of religions, 8. bis 10. Oktober 2015). Das Treffen diente der Planung gemeinsamer Konferenzen und Drittmittelanträge. Von Seiten der GSGG haben Prof. Hermelink und Frau Manders teilgenommen.

Während der Dekan der Philosophischen Fakultät Prof. Dr. Johannes Bergemann die Universität Göttingen im **Cluster Humanities** in wissenschaftlichen und strategischen Belangen repräsentiert („cluster representative“), ist Frau Hoffmann als Ansprechperson für organisatorische Belange beteiligt („cluster coordinator“). Frau Hoffmann nahm an dem jährlich stattfindenden Rector's Meeting in Uppsala teil (15./16. November 2015), in dessen Umfeld sich auch die Cluster zu einem Austausch zusammenfinden. Themen des Treffens waren u. a. ein Folgeantrag des Netzwerks beim DAAD (die aktuelle Förderung im Rahmen der DAAD-Förderlinie „Strategische Partnerschaften“ läuft Ende des Jahres 2016 aus); der Antrag wurde im November 2015 eingereicht. Innerhalb des Clusters Humanities sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Forschungsinitiativen entstanden (u. a. in den Feldern Digital Humanities, Genderstudies, Geschichts- und Literaturwissenschaften, Medizinethik, Multilingualismus und Theologie). Am 17. November 2015 fand ein „Warm Up“ des Stiftungsrates statt, in dessen Rahmen Vizepräsidentin Prof. Dr. Casper-Hehne und Dr. Uwe Muuss dem Stiftungsrat die bisherigen Aktivitäten des U4-Netzwerks präsentierten. Vonseiten der GSGG nahmen Prof. Dr. Barbara Schaff und Frau Hoffmann teil.

### **COIMBRA-Gruppe**

Seit dem Jahr 2013 ist die GSGG aktiv an der Task Force „Doctoral Studies and Research“ der Coimbra-Gruppe beteiligt. Im Berichtszeitraum hat Frau Hoffmann die Aktivität in der Taskforce zurückgestellt, um die Vorbereitung der Evaluation im nötigen zeitlichen Umfang leisten zu können.





### **DAAD-Programm Stibet für Doktoranden**

Die Graduiertenschulen der Universität Göttingen werden seit 2006 aus Mitteln des DAAD-Programms „STIBET für Doktoranden“ gefördert. Die GSGG finanziert aus diesen Mitteln schreibdidaktische Angebote für internationale Promovierende, „Academic-English“-Kurse, „Research Assistantships“ und den „International Helpdesk for PhDs“ (gemeinsam mit der GGG). Die Förderung lief Ende 2015 aus, im August 2015 hat die Universität Göttingen einen Folgeantrag beim DAAD eingereicht, den die GSGG federführend ausgearbeitet hat. Im November 2015 wurde der Antrag positiv bewertet, jeder Graduiertenschule wurden pro Jahr 10.000,00 € bewilligt (insgesamt 30.000,00 €/Jahr). Für die gesamte Projektlaufzeit von 2016 bis 2018 entspricht das einem Gesamtfördervolumen von 90.000,00 €.

### **Verein internationale Studentenfreunde e.V./Olav-Brennhovd-Stiftung**

Der „Verein Internationale Studentenfreunde e.V.“ fördert die GSGG seit 2011 (Abschluss-Stipendien für internationale Promovierende von 2011 bis 2013; Stipendien für Reisekosten für internationale Teilnehmer/innen der Göttingen Spirit Summer Schools 2014 und 2015, deren Übernahme im Göttingen Spirit-Programm nicht vorgesehen ist).

Der Verein wurde bereits im Januar 2013 in eine Stiftung umgewandelt. In deren Satzung ist vorgesehen, dass die GSGG im Stiftungsrat vertreten ist. Die konstituierende Sitzung des Stiftungsrates fand am 5. Juni 2015 statt, Frau Hoffmann wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden des Stiftungsrates gewählt.

### **Gremien der Olav-Brennhovd-Stiftung**

#### **Vorstand**

- Generalbundesanwalt a.D. Harald Range
- Jörg Sebode; Vorstandsmitglied der Sparkasse Göttingen
- Dr. Dieter Hildebrandt; Göttinger Rechtsanwalt

#### **Stiftungsrat**

- Dr. Harald Noack; Vorsitzender
- Dr. Nele Hoffmann; stellv. Vorsitzende
- Prof. Dr. Hiltraud Caspar-Hehne; Vizepräsidentin der Universität Göttingen
- Prof. Jörg Magull; geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Studentenwerks Göttingen
- Otto-Heinrich Vehrenkamp; ehemaliger Geschäftsführer des Studentenwerks Göttingen
- Prof. Dr. Ulrich Sieber; Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg i.Br.
- Dr. Roland Meinert; Bereichsleiter „Sprachkurse und Prüfungen“ des Goethe-Instituts

Zum Verfahren der Mittelvergabe (z.B. Antragsfristen) durch die Stiftung (Zuständigkeit des Vorstands) ist bisher noch nichts bekannt.

### **Internationalisierung der Graduiertenschulen**

Die drei Göttinger Graduiertenschulen (GSGG, GGG und GAUSS) treffen sich seit Anfang des Jahres 2014 regelmäßig mit Kolleg/inn/en der Stabsstelle Göttingen International und der Abteilung Forschung, um promotionsrelevante Informationen auszutauschen. Im Berichtszeitraum fand ein Austausch über Erfahrungen in der Beratung und Unterstützung internationaler Promovierender aus nicht-EU-Ländern statt. Die Abteilung Göttingen International entwickelt derzeit ein Konzept zur Willkommenskultur, das unter anderem campusweite Angebote zur beruflichen Orientierung von Absolventinnen und Absolventen vorsieht; hier sind Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft geplant (in Kooperation mit dem Career Service der Universität). Für diejenigen, die eine Karriere im Ausland anstreben, sollen die bisher in den Geistes- und Sozialwissenschaften wenig genutzten Potenziale des Göttinger Alumni-Netzwerks aktiviert werden.

Am 27. November 2015 besuchte der Direktor der Ilia State University (Tiflis, Georgien), Prof. Dr. Giga Zedania die Universität Göttingen, u. a. die GSGG, auf Anregung von Dr. Wilhelm Krull (Generalsekretär der VolkswagenStiftung und Vorsitzender des Stiftungsrates der Universität Göttingen).

Die Ilia State University plant die Professionalisierung ihrer Graduiertenausbildung durch Einführung von Graduiertenschulen. Prof. Zedania erwägt insbesondere die Einrichtung einer Graduiertenschule im Bereich Religionswissenschaften. Dr. Krull hatte ihm die Universität Göttingen als Musterbeispiel empfohlen und auch eine mögliche Finanzierung durch die VolkswagenStiftung für ein solches Projekt an der Ilia State University angesprochen. Prof. Zedania sondiert nun in Frage kommende deutsche Kooperationspartner. Die Geschäftsführerin informierte Prof. Zedania über Struktur und Angebote der GSGG und über allgemeine Tendenzen der Graduiertenförderung im deutschen Hochschulsystem.

### **2.11 Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft, Diversität**

**Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft:** Der Vorstand der GSGG ist im September 2015 der Bitte der Postdoc-Gruppe nachgekommen, beim Präsidium längere Vertragslaufzeiten (über den 31. Dezember 2017 hinaus) für diejenigen Postdocs zu erwirken, die während der ersten Vertragslaufzeit in Mutterschutz/Elternzeit waren. Bei einer auf den 31.12.2017 begrenzten Laufzeit der MWK-finanzierten „Strategischen Maßnahmen“ hätten diese Postdocs insgesamt kürzere Vertragslaufzeiten als ihre Kolleginnen und Kollegen. Das Präsidium reagierte umgehend, das MWK hat inzwischen einer kostenneutralen Maßnahmenverlängerung zugestimmt.

**Barrierefreiheit:** Die GSGG übernahm die Kosten für internationale Gebärdendolmetscherinnen für den von einer tauben Doktorandin organisierten internationalen Workshop „Current Trends in International Researches in Deaf Studies and Sign Language Linguistics“ (13. Juli 2015; 1.225 €). Die Doktorandin ist die erste gehörlose Mitarbeiterin der Universität; deshalb war zu diesem Zeitpunkt die dauerhafte (und nicht nur einzelne Veranstaltungen betreffende) Übernahme von Dolmetscherkosten durch das Integrationsamt noch nicht geklärt. Der Vorstand bewilligte die Kostenübernahme als Einzelfallentscheidung und unter der Maßgabe, dass Barrierefreiheit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität zukünftig vom Arbeitgeber zu gewährleisten ist.

### **3. Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit**

#### **3.1 Welcome Day**

Am 6. Mai 2015 fanden sich rund 50 Mitglieder zum jährlich stattfindenden Welcome Day ein, darunter zahlreiche internationale Promovierende. Neben der Information über die Angebote der GSGG bot der Welcome Day Gelegenheit für den informellen Austausch.

#### **3.2 Mitgliederversammlung**

Am 17. Juni 2015 fand die jährliche Mitgliederversammlung der GSGG statt, bei der die Vertreter/innen der promovierenden Mitglieder im Vorstand der GSGG gewählt wurden. Gewählt wurden als Vertreterin der nicht-programmgebundenen Promovierenden Antje Kuhle (Alte Geschichte) sowie Florian Pahlke (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Mitglied der Nachwuchsgruppe „Sprache, Kognition und Text“) als Stellvertreter. Die programmgebundenen Promovierenden wählten Kai Matuszkiewicz (GRK 1787 „Literatur und Literaturvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung“) als ihren Vertreter.

Neben der Wahl standen der Bericht der Geschäftsstelle über die Projekte des vorangegangenen Jahres und ein Ausblick auf kommende Projekte und Veranstaltungen der GSGG im Mittelpunkt. Anschließend diskutierten Promovierende und Postdocs mit dem Sprecher und der Geschäftsführerin und machten Vorschläge zur Ausgestaltung des Förderprogramms der GSGG. So wurde eine **schreibdidaktische Unterstützung** beim Schreiben und Überarbeiten **englischsprachiger Dissertationen** (verfasst von Promovierenden, deren Muttersprache nicht das Englische ist) angeregt. Für Promovierende, deren Muttersprache nicht das Deutsche ist, besteht mit der „Individuellen Schreibberatung“ und den „Lektoratsstipendien“ (STIBET) bereits ein Angebot. Vorgeschlagen wurde außerdem die **Bezuschussung professioneller Übersetzungen deutschsprachiger Aufsatzpublikationen** in eine der Verfasserin/dem Verfasser nicht hinreichend geläufige Fremdsprache.

#### **3.3 Tag der GSGG 2015**

Am 29. Oktober 2015 fand der „Tag der GSGG“ statt. Vormittags stellten 12 Promovierende in den Sälen der historischen Sternwarte im Rahmen der „Geisteswissenschaftlichen Einblicke“ ihre laufenden Forschungsarbeiten in Form von Kurzvorträgen und Posterpräsentationen vor. Etwa 70 Besucher/innen ließen sich von den Präsentierenden in die Welt der geisteswissenschaftlichen Nachwuchsforschung in Göttingen entführen.

Die abendliche Festveranstaltung in der Aula am Wilhelmsplatz wurde vom Sprecher des Vorstands, Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath, mit einem Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen der GSGG eröffnet. Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Andrea D. Bührmann, begrüßte die ca. 90 Anwesenden im Namen der Hochschulleitung. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Regina Bendix (Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie) zum Thema „Hab ihn nie gesehen, aber viel über ihn gehört“. Zur (Neben-)Rolle tradierten Wissens in akademischer Sozialisation und Kanonbildung“.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verleihung des „Christian-Gottlob-Heyne“-Preises an die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Julia Benner (Juniorprofessorin für Kinder- und Jugendliteratur, Humboldt-Universität zu Berlin). Ihre Dissertation „Federkrieg. Kinder- und Jugendliteratur gegen den Nationalsozialismus 1933-1945“ wurde von Prof. Dr. Heinrich Detering (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) und Prof. Dr. Karin Hoff (Neuere Skandinavistik) betreut. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Ingrid Tomkowiak (Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, Universität Zürich).

### **3.4 Vortragsreihe „Um die Ecke gedacht. Perspektiven geisteswissenschaftlicher Nachwuchsforschung“**

Die von Postdocs und Promovierenden der GSGG initiierte Vortragsreihe findet seit dem Wintersemester 2014/2015 statt. Promovierende präsentieren ihre Forschung im Rahmen eines etwa einstündigen abendlichen Vortrags, sie können so ein Vortragsformat erproben, das über kürzere Präsentationen in Kolloquien hinausgeht. Die Vortragsreihe ist gut besucht (ca. 20 bis 30 Teilnehmer/innen pro Veranstaltung) und trägt maßgeblich zur Sichtbarkeit der GSGG bei.

### **3.5 Informationsveranstaltung zur neuen Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät**

Am 2. November 2015 fand eine Informationsveranstaltung zur neuen Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät statt, die am 1. Oktober 2015 in Kraft getreten ist. Neben dem Studiendekan der Philosophischen Fakultät, apl. Prof. Dr. Albert Busch, dem Vorstandssprecher der GSGG, Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath und der Geschäftsführerin der GSGG, Dr. Nele Hoffmann beantworteten der Leiter der Abteilung Wissenschaftsrecht und Trägerstiftung, Alexander Bayas und Alexander Fund aus dem Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät und Andre Dorenbusch (Teamleitung Studiengangsordnungen) Fragen der rund 80 anwesenden Personen.

### **3.6 Informationsveranstaltungen mit Teilnahme der der GSGG**

#### **KOMPASS – Kompetenzen. Perspektiven. Ausblicke**

Die Veranstaltungsreihe der Philosophischen Fakultät dient der beruflichen Orientierung fortgeschrittener Studierender der Philosophischen Fakultät. Im Januar und im Juni 2015 stellte Frau Hoffmann die GSGG vor, beantwortete Fragen zur Promotion und informierte über verschiedene Karrierewege nach der Promotion.

#### **Informationsveranstaltung für den Studiengang „Euroculture“**

Am 29. Mai 2015 stellte Frau Bovt die GSGG im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Studienganges „Euroculture“ vor. Die Informationsveranstaltung fand im Rahmen des Moduls „Eurocompetence III: Research of Professional Project Application Preparation and Writing“ statt.

Am 18. November 2015 nahm die GSGG am **Studienfinanzierungstag des Studentenwerks Göttingen** teil. Ziel der Veranstaltung war es, Studien- und Promotionsinteressierte über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren. Frau Heerwart und Dr. Kristin Schröder (Projektreferentin der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften) präsentierten rund 15 Interessierten einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Promotionsfinanzierung. In der anschließenden Diskussionsrunde konnten allgemeine und fachspezifische Fragen geklärt werden.

#### **Informationsveranstaltung für fortgeschrittene Masterstudierende**

Am 19. November 2015 nahm Frau Hoffmann an einer Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren – aber wie?“ teil, die das Doktorandenforum der GSGG in Kooperation mit dem Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte und dem Institut für Historische Landesforschung organisiert hatte. Sechs fortgeschrittene Studierende konnten sich über die Option „Promotion“ informieren und Fragen rund um die Promotion stellen.

### **3.7 Teilnahme der GSGG an auswärtigen Veranstaltungen**

#### **UniWind-Workshop „Promovierendenerfassung“**

Am 9. Juli 2015 nahm Frau Hoffmann an einem **Workshop zur Promovierendenerfassung** in Frankfurt am Main teil, den der Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWind) ausrichtete. Anlass war die für 2016 geplante Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG), die eine gesetzliche Verpflichtung zur systematischen



Erfassung von Promovierendendaten vorsieht. Im Rahmen des Treffens stellten verschiedene Hochschulen ihre bereits implementierten IT-Systeme vor und informierten über den notwendigen personellen und finanziellen Aufwand und über Datenschutzkonzepte. Der Workshop diente der Präsentation verschiedener Systeme der Datenerfassung, die bereits implementiert wurden oder gerade aufgebaut werden.

Am 22./23. Juli 2015 fand am **Graduiertenzentrum der Universität Gießen ein „Career Day“** statt, an dem Frau Hoffmann die Karriereoption „Wissenschaftsmanagement“ vorstellte. Weitere Teilnehmende waren u.a. eine Referentin der VolkswagenStiftung und der Redaktionschef des MPG-Wissenschaftsmagazins.

#### **4. Ausblick auf das kommende Jahr**

##### **4.1 Nachbereitung der Evaluation**

Im Anschluss an die Evaluation der GSGG werden die Ergebnisse der Mitgliederbefragung, die Empfehlungen der Kommissionen und die Vorgaben des Präsidiums den Mitgliedern der GSGG präsentiert. Hierzu ist bereits ein Doktorandenforum am 9. Februar 2016 geplant, an dem Vorstand, Promovierende und Betreuende der GSGG teilnehmen werden. Der Beirat wird über die Evaluationsergebnisse informiert, sobald diese vorliegen. Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung des Vorstands und des Beirats im Herbst 2016 werden die Evaluationsergebnisse ausführlich diskutiert.

##### **4.2 Stipendien und Zuschüsse**

Eine zentrale Aufgabe des kommenden Jahres wird es sein, Perspektiven für die Fortführung des Förderprogramms der GSGG nach Auslaufen der Landesmittel (31. Dezember 2017) zu entwickeln. Ab Januar 2018 werden hierfür die Mittel der sogenannten „Betreuungspauschale“ zur Verfügung stehen, sofern diese vom Präsidium dauerhaft bereitgestellt werden (ca. 38.000 € p.a.).

##### **4.3 Ausbau und Erweiterung des Qualifizierungsprogramms**

Die im vergangenen Jahr durchgeführten, sehr gut evaluierten **Methodenkurse** (Paläographie, Statistik für Geisteswissenschaftler, Experimental Methods) sollen auch im kommenden Jahr angeboten werden.

##### **4.4 Exkursion nach Weimar**

Seit dem Jahr 2012 hat die GSGG mangels zeitlicher Ressourcen keine Exkursionen mehr angeboten, die zuvor jährlich stattgefunden haben. Im Jahr 2016 soll eine Exkursion nach Weimar stattfinden, bei der sowohl das klassische Erbe (Goethehaus) wie die nationalsozialistische Vergangenheit (Konzentrationslager Buchenwald) auf dem Programm stehen werden.

##### **4.5 Internationalisierung**

Im Herbst 2016 wird in Göttingen ein zweitägiger Workshop stattfinden, in dessen Rahmen institutionelle Strukturen sowie Förder- und Qualifizierungsmaßnahmen der U4-Universitäten diskutiert werden. Der Workshop dient der Intensivierung und Strukturierung der Zusammenarbeit in der Graduiertenförderung innerhalb des Netzwerks.

#### 4.6 Alumni

Die GSGG wird im kommenden Jahr mit dem **Aufbau eines Alumni-Netzwerks** beginnen. Das Alumni-Büro der Universität Göttingen implementiert derzeit ein Online-Portal, das es der GSGG ermöglichen wird, ihren Alumni eine Kommunikationsplattform zur Verfügung zu stellen. Ziel dieser Initiative ist es, Promovierende der GSGG in Kontakt mit Alumni zu bringen, die von ihren Erfahrungen im Übergang in Karrierewege nach der Promotion berichten und ggf. sogar Stellen in ihrem Berufsfeld vermitteln können.

Verabschiedet vom Vorstand der GSGG am 22. Januar 2016.



Prof. Dr. Heinz-Günther Nesselrath